

## **EINE GESCHICHTE ZU NACHDENKEN**

Ein Bauer, mit einem Sack voll Korn, begegnet dem lieben GOTT. Der liebe GOTT sagt zu dem Bauern: "Gib mir bitte dein Korn." Der Bauer öffnet den Sack, nimmt das kleinste Weizenkorn heraus und gibt es dem lieben GOTT. Der liebe GOTT nimmt das kleine Weizenkorn, verwandelt es in Gold und gibt es dem Bauern zurück.

### **Meine lieben Freunde!**

Der liebe GOTT handelt gerecht und voller Liebe! Das, was kein Mensch kann, tut er an uns! Wie schade, dass uns oft unser Bangen um das, was uns gehört, daran hindert, mehr von GOTT zu erhalten!

Unsere ganze Sehnsucht, von GOTT mit Reichtum so überschüttet zu werden, wie offensichtlich andere Menschen, wird von unserer eigenen Haltung verhindert. Wie wollen oft aus Ängstlichkeit GOTT nicht zutrauen, das er uns in seiner Liebe die Fülle des Lebens und der Liebe schenkt, weil wir nicht bereit sind, ohne kaufmännische Berechnung herzugeben, wozu er uns auffordert. ER teilt jedem zu nach **seinem** (uns entsprechendem) **Maß**.

**Was ist denn dein Sack voll Korn ? Ist es deine Liebe ? Ist es dein Geld ? Ist es dein Ansehen ? Fragen wir uns ehrlichen Herzens, was für uns so von Bedeutung ist, dass wir es GOTT nicht geben wollen!**

Was wir GOTT nicht geben wollen, verlangen wir aber vielfach von ihm zurück! Wie soll er unseren Reichtum verwandeln, wenn wir nicht bereit sind, ihn aus den Händen zu geben, im Ihn GOTT anzuvertrauen ? **Glauben wir etwa, ER behält es für sich**, was wir ihm gegeben haben ? **Dieses Misstrauen GOTT gegenüber versperrt uns den Weg zu seinem Segen!**

In aufrichtiger Liebe

Euer Norbert